DIE PRODUKTIONSSCHULEN IN DEUTSCHLAND

Deine dritte Chance zum Beruf

BUNDESVERBAND
PRODUKTIONSSCHULEN
07

Wie gut ist ein Bildungssystem, das Jahr für Jahr 80.000 Menschen im Stich lässt?
Foto: picjumbo.com

Foto: PS Ratzeburg

Schule geschmissen, im Lehrberuf Ärger gehabt – und plötzlich ohne Berufsaussichten. Folgt dann zwangsläufig der soziale Abstieg? Die Produktionsschulen bieten eine ehrliche dritte Chance ins Berufsleben.

Deutschlands Ausbildungssystem gilt als eines der besten der Welt. Und da ist viel Wahres dran.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass unser Bildungssystem Jahr für Jahr 80.000 Menschen im Stich lässt*. Weil es ihnen keine berufliche Perspektive bietet: keine Alternative zu ***Schule plus Studium*** und ***Dualer Ausbildung*** als Wege ins Berufsleben.

Die Produktionsschulen ändern das. Mit ihrem hoch anregenden Bildungskonzept geben sie genau jenen Menschen eine dritte Chance für eine berufliche Perspektive, die das klassische Bildungssystem im Regen stehen lässt.

Schule vergeigt, Ausbildung vergeigt – ohne berufliche Perspektive also Leben vergeigt?

JEDER VERDIENT EINE DRITTE CHANCE

*Quelle: Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, August 2017: 80.000 junge Menschen gelten als „unversorgt", da sie keine Lehrstelle erhalten haben und kein Studium beginnen.

Bildung, so wackelig wie ein Stuhl auf zwei Beinen.

Gesellschaftlich und politisch etabliert seit anno dunnemals

Stuhl auf zwei Beinen? Quatsch. Weiß man ja: Es braucht mindestens drei fest etablierte Stützen, um ein standfestes, sicheres Modell zu haben.

Allerdings wirkt unser Bildungssystem auf viele wie ein Stuhl auf zwei Beinen. Es bringt Menschen zum Stürzen, zu Fall.

Nämlich jene, die auf dem fest etablierten Weg ***Über Schule und Studium zum Beruf*** stolpern, aus welchen Gründen auch immer, und auf dem anderen fest etablierten Weg ***Duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule*** ebenfalls scheitern.

Ein System, das keinen dritten fest etablierten Weg ins Erwerbsleben vorsieht.

Für sie gibt es im deutschen Bildungswesen kein drittes Bein: keinen dritten fest etablierten Weg ins Erwerbsleben. Ein wackeliges Modell.

Die Betroffenen fallen raus. Erst aus unserem Bildungssystem. Dann aus dem Berufsleben. Am Ende aus unserem gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das ist ungerecht für jeden einzelnen, den es betrifft. Und wirkt sich auf lange Sicht negativ für alle aus.

JEDER VERDIENT EINE

DRITTE CHANCE

WEGE INS ERWERBSLEBEN

BERUF	BERUF	BERUF
STUDIUM	BETRIEB UND BERUFSSCHULE	PRODUKTIONS-SCHULE
SCHULE	SCHULE	SCHULE

Gesellschaftlich und politisch etabliert seit über hundert Jahren

Politisch nicht etabliert, aber als dritte Stütze des Systems seit Jahrzehnten gesellschaftlich unverzichtbar

Foto: Rolf Oeser

Nennt sich „Schule", funktioniert aber ohne Klassenzimmer, Klausuren und Kreidetafel. Der Fokus der Produktionsschulen liegt auf dem Wort Produktion: Es wird praktisch gearbeitet. Nicht an erfundenen Luftnummern, sondern an echten, konkreten Aufträgen von Kunden. Bei den Jugendlichen fördert das die Motivation und unterstreicht die Ernsthaftigkeit ihrer Arbeit.

Nur mal schnell die Fakten: Was sind Produktionsschulen genau?

Foto: PS Ratzeburg

JEDER VERDIENT EINE
DRITTE
CHANCE

SELBSTVERSTÄNDNIS
Produktionsschulen verstehen sich als alternatives Bildungsangebot, das die beiden Bildungswege ***Schule plus Studium*** und ***Duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule*** sinnvoll ergänzt.

HINTERGRUND
Der pädagogische Ansatz der Produktionsschulen hat viele verschiedene europäische Einflüsse. In Deutschland basiert er auf der Reformpädagogik des ***Bundes Entschiedener Schulreformer*** aus den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts.

ZIELGRUPPE

Zielgruppe der Produktionsschulen sind Jugendliche und junge Erwachsene bis etwa 27 Jahre, oft mit schwierigem sozialen Hintergrund.

Bildungseinrichtungen für junge Menschen, die auf anderen Bildungswegen scheitern.

AUSBILDUNG

Der Ausbildungsprozess dauert bis zu zwei Jahre. Vermittelt werden neben beruflich-handwerklichen Fähigkeiten insbesondere auch persönlich-soziale Kompetenzen.

BERUFSQUALIFIKATION

Die angebotenen Ausbildungsgänge qualifizieren für Tätigkeiten in nahezu allen Bereichen: Handwerk, Medien, Handel, Dienstleistung, Landwirtschaft, Gastronomie etc.

ABSCHLUSS

Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung dokumentiert sich in einer Übernahme der Absolventen in ein Beschäftigungsverhältnis durch ein Unternehmen.

ERFOLGSQUOTE

Gut 70 % aller Teilnehmer finden nach der Ausbildung in einer Produktionsschule ihren Weg ins Berufsleben.

Foto: PS Altona

Foto: PS CJD Malente

Foto: PS Altona

Foto: SINA Hannover

Foto: PS Ratzeburg

Trägt zwar das Wort Schule im Namen. Ist aber das glatte Gegenteil.

Lernen in Produktionsschulen ist weit entfernt vom Klassenzimmer-Mief konventioneller Schulen.

Foto: Ev. Verein für Jugendsozialarbeit Frankfurt/Main/Rolf Oeser

JEDER VERDIENT EINE
DRITTE
CHANCE
Tipptopp Arbeitsschutz
Eigenen Lohn in den Taschen
Weit und breit kein Lehrer zu sehen!
Topmoderne Anlagen fürs praktische Lernen
Von solchen Maschinen träumt so mancher Tischler!

Foto: Hans O. Berninger

Werkstattmeister? Kummerversteher? Zirkusdirektor? Oder von allem etwas?

JEDER VERDIENT EINE
DRITTE CHANCE

Die sieben Kernelemente der Produktionsschulen

1 **KLARE DIDAKTIK**
Ausbildung nach klaren methodisch-didaktischen Leitlinien

2 **EIGENE MOTIVATION**
Die Teilnahme am Unterricht erfolgt freiwillig

3 **DOPPELTE QUALIFIKATION**
Schulisch-berufliche und persönlich-soziale Kompetenz

Unsere Ausbildungsteilnehmer sind sehr besondere Menschen. Viele kommen aus schwierigen Familienverhältnissen. Manche hatten eine kaputte Kindheit. Einige haben kaum jemals etwas wie Glück erlebt.

Diese spezielle Ausgangslage muss man in der Didaktik berücksichtigen.

Deshalb sind auch unsere Mitarbeiter in den Produktionsschulen sehr besondere Menschen. Es sind erfahrene Werkstattmeister und anerkannte Sozialpädagogen in kombinierten Teams.

Die Ausgangslage vieler Teilnehmer ist extrem. Darauf muss die Didaktik reagieren.

Aber im Alltag sind sie meist noch viel mehr: Kummerkastentante. Löwenbändiger. Ersatzfamilie. Kopfzurechtrücker. Benimmcoach. Händchenhalter. Und am besten sogar: alles auf einmal. Lust darauf?

4

RELEVANZ DES EIGENEN TUNS

Arbeiten und Lernen an realen Aufträgen von Kunden

5

MULTIPROFESSIONELLE TEAMS

Erfahrene Werkstattleiter und Sozialpädagogen

6

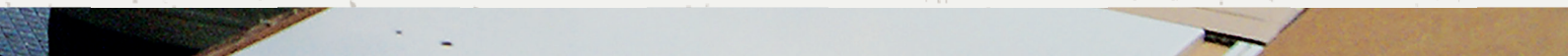
OPTIMALES LERNUMFELD

Lehr-Werkstätten mit moderner Ausstattung

7

SINNVOLLE LERNGRUPPEN

Kleine, leistungsheterogene Lern- und Arbeitsgruppen



Spezialisiert auf Motor & Co.: die „Vollbock Garage“ der Werkstattschule in Kassel. Hier wird alles auf Vordermann gebracht, was knattert und zwei Räder hat. Die Stimmung ist fröhlich. Trotzdem sollte sich niemand Illusionen hingeben: Im Hintergrund läuft ein glasklarer didaktischer Plan, der auf definierte Lerninhalte und Ergebnisse jedes einzelnen Teilnehmers zielt.

Wir wirken ziemlich locker flockig. Dahinter steht eine knallharte Systematik.

Foto: Birgit Rosenbaum

JEDER VERDIENT EINE
DRITTE
CHANCE

Manche Produktionsschulen in Deutschland tragen Namen wie ***Vollbock-Garage***, ***Heldentaten*** oder ***Werk-statt-Schule***. Klingt ganz schön locker flockig.

Trotzdem wissen wir: Ausbildung braucht Regeln. Standards. Ziele. Pläne. Und da machen wir keine Kompromisse. Selbst wenn viel gelacht wird und Spaß eine große Rolle spielt in Produktionsschulen: Hinter alledem steht eine glasklare didaktische Methodik.

Was die Bildungsministerien der Bundesländer für Schulen und Hochschulen erledigen und Industrie- und Handelskammern für die betriebliche Ausbildung, darum kümmert sich bei den Produktionsschulen der Bundesverband: verbindliche Qualitätsstandards definieren.

Standards für die dritte Chance ins Erwerbsleben. Was wird gelehrt? Wie wird gelehrt? Wie werden individuelle Leistungen gewertet? Was qualifiziert zum Abschluss?

Klingen alles andere als locker flockig, unsere methodisch-didaktischen Leitlinien. Eher ziemlich dröge. Sind aber klare Richtschnur unseres Ausbildens. Damit die dritte Chance zum vollen Erfolg werden kann – für jeden einzelnen Teilnehmer.

Mehr Infos zu Didaktik und Methodik auf:
www.bv-produktionsschulen.de/download

Die methodisch-didaktischen Leitlinien der Produktionsschulen in Deutschland

1. BETRIEBSORIENTIERUNG
Betriebsförmig organisierte Arbeitsplätze und Tagesabläufe

2. PRAXISSTRUKTURIERUNG
Der Produktionsprozess strukturiert den Lernprozess

3. ANPASSUNG AN TEILNEHMER
Aufträge werden nach individuellem Bedarf der Teilnehmer didaktisiert

4. MODELL DER VOLLSTÄNDIGEN HANDLUNG
Informieren, Planen, Entscheiden, Ausführen, Kontrollieren, Bewerten

5. HOHE INDIVIDUALITÄT
Ausgangspunkt des Lernens sind die individuellen Stärken und Kompetenzen

6. PRAKTISCHE ERFOLGSERLEBNISSE
Teilnehmer erleben ihre Selbstwirksamkeit (adoleszente Identitätsbildung)

7. ECHTER LOHN FÜR ECHTE ARBEIT
Die Teilnehmer erhalten ein regelmäßiges Entgelt für ihre Arbeit

8. KONTINUITÄTÄT DURCH FESTE RITUALE
Gemeinsame Mahlzeiten u.ä. strukturieren den Tagesablauf

Fast 200 Produktionsschulen arbeiten schon in Deutschland. Immer noch viel zu wenige.

Viele der Produktionsschulen in Deutschland haben sich im Bundesverband Produktionsschulen e.V. zusammengeschlossen, um ihre Arbeit zu koordinieren und gemeinsam aufzutreten.

In den folgenden Städten gibt es Mitgliedsorganisationen. (Ziffer in Klammern: Hier gibt‘s gleich mehrere Produktionsschulen.)

BADEN-WÜRTTEMBERG
Heilbronn
Karlsruhe
Pfullingen
Wilhelmsdorf

BAYERN
Haßfurt
Schweinfurt

BERLIN
Berlin

BRANDENBURG
Cottbus
Finsterwalde
Frankfurt an der Oder
Gosen
Herzberg an der Elster
Ludwigsfelde
Neuruppin
Strausberg

HAMBURG
Hamburg (8)

HESSEN
Dreieich
Felsberg
Frankfurt am Main (3)
Fulda
Gießen
Kassel (2)
Langen
Marburg
Offenbach am Main (3)
Wetzlar

MECKLENBURG-VORPOMMERN
Greven
Rostock
Stralsund
Torgelow
Waren an der Müritz
Wolgast

NIEDERSACHSEN
Braunschweig
Garbsen
Hannover (3)
Hermannsburg
Hildesheim
Holzminden
Rhauderfehn
Rotenburg
Stoetze
Uslar
Walsrode

NORDRHEIN-WESTFALEN
Aachen
Alsdorf
Bergheim
Bergkamen
Bielefeld
Bochum
Bottrop
Dorsten
Dortmund
Düren
Düsseldorf
Eschweiler
Gronau
Gütersloh
Hamm
Herten
Hiddenhausen
Ibbenbüren
Kleve
Köln
Leverkusen
Lünen
Minden an der Weser
Mühlheim an der Ruhr
Paderborn
Remscheid
Rheda-Wiedenbrück

Adressen und Infos zu allen Produktionsschulen auf www.meine-dritte-chance.de/standorte

So eine dritte Chance gehört in jede Stadt. Wir arbeiten daran.

Schwerte
Selm
Siegen
Unna
Wuppertal

SACHSEN
Chemnitz
Dresden
Görlitz
Heidenau
Leipzig

Moritzburg
Stadt Wehlen

SACHSEN-ANHALT
Blankenburg

SCHLESWIG-HOLSTEIN
Bad Segeberg
Flensburg
Kellinghusen
Kiel
Lübeck

Malente
Meldorf
Niebüll
Norderstedt
Ratzeburg
Schleswig

RHEINLAND-PFALZ
Kaiserslautern

Mehr zum Bundesverband Produktionsschulen e.V. auf www.bv-produktionsschulen.de

JEDER VERDIENT EINE
DRITTE
CHANCE

Schule vergeigt.
Ausbildung vergeigt.
Also auch
Leben vergeigt?

Eine Publikation des
Bundesverband Produktionsschulen e.V.
Annastraße 11
D-34119 Kassel

Fon +49 (0561) 712 68 20

eMail info@bv-produktionsschulen.de